III. NACHRICHTEN

Oberlandforstmeister Georg Goepel verstorben

Oberlandforstmeister I. R.
G. GOEPEL

Am 20. Juli 1980, einen Monat vor der Vollendung seines 75. Lebensjahres, verstarb Oberlandforstmeister im Ruhestand GEORG GOEPEL in Mainz.

Er war, nach langer Kriegsgefangenschaft und Verlust seiner thüringischen Heimat, von 1952 bis 1970 Jagdreferent des Landes Rheinland-Pfalz und hat sich in seiner Amtszeit bleibende Verdienste für die vielgestaltigen jagdlichen Gegebenheiten in diesem Bundesland erworben. Hervorhebenswert ist seine Aufgeschlossenheit der Jagdwissenschaft gegenüber, deren Erkenntnisse er als verantwortlicher Beamter der Obersten Jagdbehörde von Rheinland-Pfalz an die Jäger herantrug und der er in großzügiger Weise Untersuchungsmöglichkeiten erhielt und eröffnete.

Sein Interesse an der jagdlichen Forschung bestand auch nach seiner Pensionierung fort. Bis zu seinem Tode wirkte er als auswärtiger wissenschaftlicher Mitarbeiter und Berater der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung des Landes Nordrhein-Westfalen. In dieser Eigenschaft betreute er unsere Versuchsvorhaben in den Forstämtern des Landes Rheinland-Pfalz und übernahm wichtige Untersuchungen im Rahmen der Jagdwissenschaft. Er leitete die nahezu abgeschlossenen Versuche an, die Schäle von stehenden Stämmen auf liegende Stämme abzulenken. 1973 erschien im Heft 1 der Zeitschrift für Jagdwissenschaft die von ihm mitverfaßte Abhandlung „Die Auswirkung der Maßnahmen zur Wildstandsbewirtschaftung beim Rotwild im Lande Rheinland-Pfalz auf die Bestandesentwicklung, Abschlußerfüllung, Abschlußgliederung, Geweihqualität

und Wildschadenssituation in den Jagdjahren 1960/61 bis 1971/72“ und in dem Heft 1/1975 die Darstellung „Die Auswirkung der zunehmenden Inanspruchnahme des Waldes durch die erholungsuchende Bevölkerung auf das Verhalten des Wildes und die Bejagungsmöglichkeiten der Wildbestände“.

Wir haben diesem herausragenden Manne, der in besonderem Maße die Leiden des Krieges zu tragen hatte, für seine vaterländische Gesinnung, sein hohes Berufsethos und das, was er für die Jagd und Jagdwissenschaft geleistet hat, viel zu danken.

ERHARD UECKERMANN

Zum Tode von Albrecht Kind

Der Vizepräsident des Deutschen Jagdschutz-Verbandes, das Präsidiumsmitglied des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen und der Vorsitzende der Kreisgruppe Oberberg dieses Landesverbandes, ALBRECHT KIND, verließ uns am 17. Juli 1980 im Alter von